



Dr. med. Stefan Brauweiler
Facharzt für Allgemeinmedizin – Praktischer Arzt
Akupunktur - Anthroposophische Medizin (GAÄD)
Chirotherapie - Homöopathie - Naturheilverfahren - Psychotherapie - Sportmedizin
Kriegerstrasse 43b – 53359 Rheinbach - Tel. 02226 – 906906

Sehr geehrter Patient,

die Therapie zur der wir Ihnen raten bedarf Ihrer Einwilligung. Damit Sie sich entscheiden können, müssen Sie wissen, dass diese Therapie ein besonderes Verfahren in der naturheilkundlichen Behandlung ist.

Es werden Medikamente aus der Homöopathie, der Anthroposophischen Medizin und der Orthomolekularen Medizin nach Labortests an ihrem Blut in einer individuellen Mischung zusammengestellt. Die Anwendung in der Praxis zeigt seit vielen Jahren, dass diese Rezepturen eine hemmende oder abtötende Wirkung insbesondere auf anaerobe Keime, Pilze, Parasiten und sogar Viren haben und bei zahlreichen Erkrankungen erwünschte Ergebnisse erzielen.

Es sind keine Fertigarzneimittel, sondern werden individuell auf den Patienten abgestimmt, auch hinsichtlich der Dosierung, die zur Erzielung der optimalen Wirkung ausgetestet werden müssen.

Wirkungen:

Die Rezepturen setzen pathogene Keime aus Herden: Polypen, Zysten, Zahnwurzeln, Erythrocyten, Nasennebenhöhlen, alten Narben, Gelenken etc. frei. Die Keime werden durch die Rezepturbestandteile inaktiviert oder abgetötet. Dies heißt, das die Rezeptur das nicht mehr genügend arbeitende Immunsystem unterstützt. Die Freisetzung aus den latenten Herden zeitigt bei vielen Patienten Symptome, die sie bei der Erstinfektion vor Jahren hatten: Grippe, Husten, Fieber. Im Falle einer blockierten Nierenausscheidung kann es durch die Aktivierung des Immunsystems zu Nierenschmerzen kommen. Nach den Infusionen kann es sofort und bis zu 4 Stunden danach unter Umständen zu einem massiven Fieberanstieg mit Schüttelfrost. Der Fieberschub kann bis zu 2 Stunden anhalten. Herdreaktionen mit Gelenk – und stärksten Gliederschmerzen, massiven Kopfschmerzen, evtl. mit einem vorübergehenden Hautausschlag sind die Regel. Diese Reaktionen werden als Herxheimer - Jarisch Reaktion bezeichnet und entstehen durch den Zerfall der Keime.

Je nach Alter und Indikation ist eine stationäre Aufnahme mit Überwachung und anschließender Übernachtung ärztlich sinnvoll und notwendig.

Verlauf:

Es tritt meist nach der 3. Infusion eine deutliche Reduktion der Herdreaktionen auf und der Körper reagiert mit profusem Schwitzen. Dies ist das Zeichen der beginnenden Heilung. Die Infusionstherapie muß solange durchgeführt werden bis im Anschluß an die Infusion keine Reaktionen, das heißt kein Gliederschmerz, kein Fieber, kein Schüttelfrost mehr auftreten. Ein gesunder Körper reagiert überhaupt nicht auf die Infusionen.

Hinweise zum Verhalten am Tag der Infusion:

Bitte beachten Sie die folgenden Verhaltensrichtlinien unbedingt sorgfältig und gewissenhaft, damit das bei Ihnen geplante Verfahren so risikoarm wie irgendetmöglich durchgeführt werden kann!

Vor der Infusionstherapie

- Bitte vor den Infusionen keine anderen Medikamente einnehmen als dem Arzt bekannt geworden sind.

Nach der Infusion

- Bitte deutlich über 2,5 l Wasser oder Tee täglich trinken, damit die Ausscheidungsorgane des Körpers: Leber, Nieren, Darm, Haut gut gespült werden.
- Melden Sie sich, wenn nach einer Infusion Nebenwirkungen und Komplikationen auftreten wie z. Beispiel: starke Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, Rückenschmerzen, hohes Fieber. Diese sind Heilreaktionen.

Einverständniserklärung :

(Bitte erst nach dem Aufklärungsgespräch unterschreiben!)

Im Aufklärungsgespräch mit Dr. med. Stefan Brauweiler wurden die Wirkungen und die sogenannten Nebenwirkungen wie Erstverschlimmerungen und Herdreaktionen der antibiotischen Infusionstherapien besprochen und erläutert.

Den **Aufklärungsbogen** habe ich erhalten und sorgfältig gelesen, die darin aufgeführten Verhaltenshinweise werde ich beachten. Meine Fragen wurden gut verständlich und vollständig beantwortet. Ich hatte zur Einwilligung ausreichend Bedenkzeit. Ich weiß, dass es sich bei der Infusionslösung um ein naturheilkundliches Arzneimittel und einen individuellen Heilversuch handelt, da orale Antibiotika die Erkrankung nicht ausheilten und auf Grund des Erregerspektrums nicht angezeigt sind.

Nach gründlicher Überlegung willige ich in die stationäre Behandlung zur Infusionstherapie ein.

Datum

Patientin/Patient/Betreuer/Sorgeberechtigter

Arzt

Rheinbach, den